

Leipziger Tageblatt

U n g e i g e r.

Nº 284. Freitag, den 11. October. **1833.**

B e f a n n t m a c h u n g.

Alle diejenigen, welche die An- oder Abmeldung der zu Michaelis d. J. bei ihnen ein- oder ausgezogenen Mietbewohner, in gleichen die zu demselben Zeitpunkte an- oder abgezogenen Dienstboten bis jetzt unterlassen haben, werden hiermit aufgefordert, solche noch im Laufe der gegenwärtigen Woche resp. bei dem Einwohner- und Gesinde-Bureau der unterzeichneten Behörde schriftlich einzureichen.

Leipzig, den 8. October 1833. Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig,
Stengel.

Das Denkmal der Leipziger Völkerschlacht. (B e s c h l uß.)

Dieses Denkmal sey anspruchslos, einfach, doch bedeutungsvoll, es möge nun auf dem Johannisfriedhofe selbst, oder in freierer Ansicht, im Johannisthalte stehen, welcher Ort, als er noch Sandgrube war, die furchtbarsten Szenen des Mordkampfes der großen Völkerschlacht und seiner Entscheidung*) sah, welcher in seinen Reihen französische Kanonen, als sie nicht mehr gerettet werden konnten — nach heinem Kampfe versenkten erblickte, welcher endlich ganz in seiner Nähe, unweit den Pulverhäusern, ein großes, Tausende von Gefallenen umschließendes Heldenrab noch in Erderhöhung zeigt.

Ein Kreuz auf einem Würfel aufgerichtet dürfte vielleicht nicht ganz unzweckmäßig erscheinen.

Die eine Seite des Würfels enthält jener gemüthvollen Sinnspruch des alten ehrenwürdigen Leipziger Rathauses, dem leider der Zahn der Zeit Verlöschung droht:

Wo der Herr nicht die Stadt bewacht,
Da wacht der Wächter vergehn,

eine andere:

D E O S A L V A T O R I

oder lieber deutsch:

Dem Allgütigen, der rettete und wachte,

*) Die Höhen der Sandgrube dienten den Franzosen zu Schanzen und wurden von den Alliierten erklomm.

eine dritte:

Denen Bewohnern Leipzigs, die in und durch die Schreckenstage starben

das Sie ehrende Leipzig,

die vierte könnte die Lage der Schlacht,
die fünfte endlich ohnmässiglich die des Weihes
tage & der Errichtung des Monumentes enthalten.

Leipzig hat den Ruhm, daß es alles das, was es beginnt, sinn- und seelenvoll unter Leitung ver-
ehrter Obrigkeit und Behörden vollbringt,
daß es dem todtten Buchstaben sein Leben, dem
Unklange, es sey nun dem der Freude, oder der
Trauer, seine wahre Weihe durch Gemüthlichkeit,
Herrlichkeit, wahren deutschen Bürgersinn, Vater-
landsliebe und Geschlichkeit zu geben weiß.

Auch hier an diesem wichtigen Erinnerungstage
wird sich diese alte Erfahrung bewähren; daß beson-
dere Alter wird das Fest unter dem Schutz der
Obrigkeit begründen und ordnen, die Jugend beleben,
Wohlthätigkeitssinn verherrlichen, und auch der
geehrte Fremde daran Anteil nehmen können.

Ich höre eine Einrede mir entgegenkommen:
Warum will man nicht das fünf und zwanzigste Jahr
nach der Schlacht, den Schluss des ersten Viertel-
theils eines vergangenen Jahrhunderts, erwarten? —
warum der Zeit voraneilen? — aber ich erwiedere:
so manches schöne Fest, das recht gemüthlich seyn
und werden konnte, unterblieb ganz, weil man es

auszugänglich hinausshob, — ich nenne nur das Jubelfest der ältesten der sächsischen Städte, das Jubelfest Meissen's und seines herrlichen Doms — und endlich ist dieses Jahr, wo alle Stände des Vaterlandes um den Thron in thätiger Berathung für eine glückliche Zukunft versammelt sind, wo eine glückliche Ernte den Fleiß des Landmanns segnete und auch den Armen an den reichen Gaben der Natur Anteil nehmen läßt, wo ein freier Handel dem Gewerbfleische neue Früchte verheißt, wo Leipzig in seinem Augusteum einen neuen Schmuck erhielt, nicht ein ermunterndes? — :— Wer vermag es, die Zukunft zu durchblicken? — —

Darum sey der erste Anklang, den diese Blätter geben, kein verhallender, — wo Lust und Liebe zu einer Sache sich ausspricht, da ist Herzlichkeit, Einheit und Thatkraft, und wo diese sich vereinen, jedes Fest ein wahres Fest des Volkes, erfreulich für die Gegenwart, ehrend für die Vergangenheit, segnend für die Zukunft. Ein solches werde unter Gottes Schutz das Erinnerungsfest der großen Völkerschlacht.

* * *

N. S. Könnte die Grundlegung eines provisorischen Monuments (zu Errichtung desselben ist nun wohl die Zeit bis zum 19. October zu beschränkt) nicht statt finden, so wäre doch die jetzige Jahreszeit noch immer Gelegenheit zu Setzung von Bäumchen durch die Hand der Jugend dar. Wie herzlich, wie gemütlich waren diese Baumsetzungen im königl. sächs. Erzgebirge am Jubelfeste der Reformation und am Jubelfeste König Friedrich August des Gerechten, der in den Tagen der Leipziger Schlacht sich ganz in der wahren Größe königlicher Beständigkeit zeigte. Die gesetzten Königseichen sind herrlich emporgesprossen und schon jetzt durch Geländer geschützt, durch passende Inschriften geziert, die Lust der Gemeinden, die Zier der Dörfer und Städte.

Zwei Eichen, die Symbole des Bürgertums und der Bürgerehre, und zwei Linden, auf den Namen der Stadt hindeutend, könnten den Platz umgeben, wo der Grundstein gesetzt würde. Die Setzung der Bäume hat viel Gemüths-Anspechendes, und der wachsende Baum ist ein lebensdes Monument der Dankbarkeit.

Die schöne uralte Königseiche der Bürgeraue hat durch Sturm und Regen ihre Zier, die Büste des Königs, verloren. Wäre dieser Tag nicht zu einer Erneuerung derselben, sie müßte

jedoch nicht von gebrauchlichem Thon, sondern von Eisen seyn, geeignet? Noch dauernder dürfte eine in den Stamm gegrabene Inschrift seyn.

Endlich bitte ich alles dieses nur als ganz ansprechlosen gut gemeinten ohnmäglichlichen Vorschlag gütigst an und aufzunehmen. Die erste Anfrage in diesen Blättern (Nr. 277) gab hierzu die alleinige Veranlassung. Wenn es mir im vorigen Sommer glückte, durch ein ansprechloses Liedchen die Weihe des Johannisbals mit feiern zu helfen, wenn dieses nicht durch mich, sondern durch wohlthätige Gönnner und Freunde die erste Veranlassung eines schönen Jugendfestes wurde, welches diese Gönnner gewiß für späte Zukunft erhalten werden, so mögen auch hier die Worte ohne Misdeutung aus dem Herzen zu dem Herzen gehen, und Gelegenheit zu Berathungen geben, wie unter dem Schutz und der Weltung verehrter Behörden die Erinnerung an die Tage der Leipziger Schlacht würdig begangen werden kann, die tragisch-groß und dem Einzelnen, der Stadt, dem Vaterlande, der Welt und den Völkern so hochwichtig für Gegenwart und Zukunft waren, und deren Folgen einst späte Geschlechter in Segen sehen und genießen mögen.

Dr. med. E. B. Dietrich.

Sehenswürdigkeiten unserer Messe.

Mechanische Kunststücke.

Herr Steiner, königl. preuß. privileg. Mechanicus, unterhielt uns durch verschiedene mechanische, physikalische und magnetische Kunststücke. Der bescheidene Künstler hat sich in eine ganz unscheinbare kleine Hude zurückgezogen und wird deshalb von vielen überschaut; um so mehr halten wir es für Pflicht, auf seine Leistungen aufmerksam zu machen. Es sind nicht bloß die gewöhnlichen Taschenspielers-Kunststücke, welche man hier sieht, es ist nicht bloß die „grausame Geschwindigkeit“, welche wir hier bewundern, sondern es sind die Gesetze der Mechanik und Physik, wodurch Herr Steiner seine Wunder hervorbringt. Dabei hat derselbe einen eben so klaren und deutlichen, als gemüthlichen und kurzweiligen Vertrag, und unterscheidet sich auch dadurch sehr vortheilhaft von vielen ähnlichen Künstlern, daß er uns über den natürlichen Zusammenhang seiner Kunstdarstellungen vollständig aufzuklären sucht. — Nur

wäre zu wünschen, daß er ein besseres Local zu seinen Vorstellungen wähle und bestimmte Stunden anzige, in welchen sie statt finden.

Professor Mohr.

Dieser, ihm vom König von Bayern verliehenen Titel, führt ein kleiner von Herrn Franz Hirsch aus Rheinbaben gezeigter Spitzhund, der wahrlich mehr als Brot essen kann. Der Herr Professor, welcher mit einer überaus gelehrten und tiefsinnigen Miene auf dem Tische sitzt, weiß seine Zuhörer durch seine wunderbaren Künste besser zu unterhalten, als mancher seiner zweibänigen Herren Collegen. Er erräth ganz sicher die Karte, welche man zieht, ohne daß er sie gesehen hat; er ist in dem Einmal Ein und den vier Species wohlgerahmt; er lädt

die schwierigsten Rechnungsaufgaben, kennt als vielseitiger Mann die verschiedenen Münzsorten unseres deutschen Vaterlandes, weiß auf Stunde und Minute anzugeben, was die Glocke geschlagen hat, kurz er kann, wie schon gesagt, mehr als Brot essen; er kann solches für sich und seinen Herrn verdienen. Niemand wird es bereuen, eine so seltene Bekanntschaft, als die des Herrn Prof. Mohr, gemacht zu haben.

Deutsch-israelitischer Gottesdienst.

(Im Locale des Musikvereins, dicht am Thomaspförtchen, Nr. 156.)

Morgen, Sonnabend den 12. October. Früh: Gottesdienst.

Anfang um 8 Uhr, Predigt halb 10 Uhr.

Redakteur: H. A. Barthäusen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 11. October: Oberon, König der Elfen, romantische Feenoper von C. M. von Weber. Demoiselle Moitl, vom Theater zu Magdeburg, die Rezia als erstes Début.

Morgen, den 12. October: Das Intermezzo, oder: Der Landjunker zum ersten Male in der Residenz, Lustspiel von Kotzebue. Hierauf auf Verlangen: Tyrolet Tänze, arrangirt von Herrn Marquardt: 1) Pas de trois, getanzt von drei Kindern. 2) Solo tyrolien, getanzt von der fünfjährigen Natalie Feilotter. Zum Beschluß: Sieben Mädchen in Uniform, Vaudeville von Angely.

Abonnements-Anzeige.

Da mit dem 22. October d. J. das neue jährige und halbjährige Abonnement, unter den früheren Bedingungen, wieder seinen Anfang nimmt, so werden die resp. Abonnenten geziemend ersucht, sich bis zum 15. d. M. gefälligst erklären zu wollen, ob sie ihre zeithher abonnierten Plätze beizubehalten gesonnen seyn möchten, damit im entgegengesetzten Falle für neu hinzutretende Abonnenten darüber versügt werden kann.

Erläuterung.

So gern ich bereit bin, über fragliche Theater-Angelegenheiten einem jeden betreffenden Theile nach möglichsten Kräften Auskunft zu geben, so fühle ich mich doch hier zu der Erklärung veranlaßt: daß ich niemals anonyme Briefe berücksichtigen, noch darauf antworten kann; am wenigsten aber auf die an mich anonym gerichteten Fragen in öffentlichen Blättern erwidern werde.

G. S. Ringethardt.

Bürgerschule.

Um Mißverständnisse zu vermeiden, macht der Unterzeichnete dem betreffenden Publicum die Anzeige, daß aus vorliegenden triftigen Gründen die Vertheilung der bisher üblichen und auch in der Folge beizubehaltenden halbjährlichen Censuren am Schlusse dieses Halbjahres unterbleiben, dagegen aber mit Ende des Schuljahrs ein jeder Schüler und jede Schülerin der Bürgerschule ein aussführliches, jeden einzelnen Lehrgegenstand, sowie Fleiß und sittliches Verhalten genau berücksichtigendes Zeugnis erhalten wird. In der Zukunft wird, wie schon oben bemerkt, die Austheilung dieser Censuren auch wieder zu Michaelis statt finden.

Der Anfang des neuen Schulhalbjahres ist auf künftigen Montag, den 14. d. M., früh um 9 Uhr, festgesetzt, wo zunächst die Einführung des Herrn M. Hemleben, als ordentlichen Lehrers der Anstalt, und die Aufnahme der neuen Schüler und Schülerinnen statt haben wird. Leipzig, am 9. October 1833.

Der Director D. Vogel.



Lebens-Versicherung.

Lebens-Versicherungs-Anstalten sind und bleiben jederzeit die sichersten Sparcassen für den bemittelten, wie für den unbemittelten Mann.

Verliert eine Familie ihren Versorger, früh oder spät, schützt ein, auf das Leben desselben versichert gewesenes Capital, größer oder kleiner, wenigstens vor Dürftigkeit, und genügt augenblicklichem dringenden Bedürfnisse.

Die Beiträge sind so gering, daß nur die unterste Classe von Arbeitern daran Theil zu nehmen hindert werden kann; denn für 300 Thlr. zahlt z. B. der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ein dreißigjähriger Mann jährlich 7 Thlr. 21 Gr. 6 Pf., und dies selbst auch nur während 5 Jahren; denn, nach Ablauf solcher Zeit, werden ihm alljährlich die Ersparnisse der betreffenden früheren Jahre rückvergütet, da, vermöge der Gegenseitigkeit dieser Anstalt, ihre Theilhaber allein den Nutzen derselben genießen.

Diese wahrhaft geringen Beiträge anzuschaffen, kann wohl Niemandem schwierig werden, da es, im äußersten Falle, nur eine unnöthige Ausgabe zu beschränken, seine Einrichtung nur einigen maßen dem Stande anzupassen, gilt, dem man angehört.

Nur in der unrichtigen Bemessung der Ausgaben ist das Hinderniß zu suchen, das so Manchen abhält, sich Versicherungs-Anstalten anzuschließen, deren Nutzen er selbst keineswegs verkennt.

Kleine Ersparnisse an Ausgaben, die Erholung, Vergnügungen &c. betreffen, genügen, um den großen Zweck künftiger Versorgung der Seinigen zu erreichen; auf eine Weise, die nie lästig werden kann. Hat aber erstemand, dem das Wohl derselben wahrhaft am Herzen liegt, den Entschluß gefaßt, sich einer solchen wohlthätigen Anstalt anzuschließen, hat er erst einmal den ersten Beitrag erlegt, dann wird er gewiß Mittel finden, durch weise Sparsamkeit zu rechter Zeit alljährlich so viel anzusammeln, als er bedarf, um die Seinigen im Falle seines Todes für das Unentbehrlichste gesichert zu sehen. Die, so zu ihrem Besten übernommene Pflicht der pünktlichen Beitragsleistung wird ihm heilig, ihre Erfüllung eine bleibende Freude werden, und es verdienet drmnach Lebens-Versicherungs-Anstalten mit Recht den Namen der sichersten, besten Sparcassen; denn sie nöthigen ihre Theilhaber zur Entrichtung der Beiträge, durch welche diese die Gewißheit erlangen, daß nach ihrem Tode, erfolge er, wenn er wolle, die Ihrigen das bestimmte Capital erhalten.

Ein Blick auf die Statuten der gedachten, seit einigen Jahren in Leipzig bestehenden Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, die nicht nur auf dem Grundsache der mehr erwähnten Gegenseitigkeit, sondern auch auf Offentlichkeit beruht, wird genügen, zu zeigen, daß sie ihren Theilhabern die angeführten Vorteile in hohem Grade gewährt.

Wir sind bereit, jede über sie zu verlangende Auskunft zu ertheilen, Vläne &c. gratis auszuhändigen und für Leipzig und die Umgegend Anträge anzunehmen.

Leipzig, Michaeli-Messe 1833.

Baunay & Verf. Agenten der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellsc.^hft.

Auction's-Anzeige. In der Auction von Kunstsachen, welche den 15. October im Saale des alten Waagegebäudes anfängt, kommt ein großer Tisch von massivem Mahagoniholze mit Marmorplatte von sel tener Schönheit vor.

Auction echter Harlemer Hyacinthen, Tulpen, Iris und anderer Zwiebeln, Dienstags, den 22. October, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 Uhr an, im gewöhnlichen Auctionslocale unter dem Gewandhause, gegen hoare Zahlung in preuß. Courant. Die Verzeichnisse sind unter dem Rathhouse bei J. Linde zu bekommen.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und beim Herausgeber, Nicolaistraße Nr. 529, vierte Etage, mit verhältnismäßigem Rabatt zu haben:

Scherhaft, aber wahrer, Michaelimesse-Bericht in Versen, in Circulairform, zum Ueberschreiben an Auswärtige. à 1 Gr. Durch Prüfung bestens zu recommandiren.

Auch zu haben bei Mad. Grimm unter den Colonnaden und beim Buchbinder Herrn Reichardt in Kochs Hofe.

Anzeige. Bei G. F. Reichert in Kochs Hofe ist zu haben:
Anleitung zur Erlernung des Bostonspiels, nebst Tabellen. Preis 4 Gr.

Lotterie = Anzeige.

Die Ziehung der 5ten und Hauptklasse 4ter königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig beginnt am 14. October, endigt mit dem 2. November d. J. und enthält unter 28500 Loozen 10500 Gewinne, als

1 Gewinn à 100000 Thlr. 60 Gewinne à 1000 Thlr.

1	à 50000	76	à 400
1	à 80000	100	à 200
1	à 20000	400	à 100
1	à 10000	650	à 40
2	à 5000	9200	à 36
6	à 2000		
1	dem zuletzt gezogenen Looze	5000	

Zusammen 10,500 Gewinne.

Mit Kaufloosen zu dieser vortheilhaften Classe zum Planpreis, das ganze 30 Thlr. 20 Gr., das halbe 15 Thlr. 10 Gr., das Viertel 7 Thlr. 17 Gr. und das Achtelloos 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf., empfiehlt sich die Haupt-Collection von

J. G. C. Lehmann.

Die lithographirten Lotterie = Nachschreibebögen

der nächsten Montag, den 14. dies., beginnenden Ziehung 5ter Classe 4ter Landeslotterie sind am jedesmaligen Ziehungstage, circa 1½ Stunde nach Beendigung der Ziehung, in der Stein druckerei des Herrn Kneisel, Nicolaistraße Nr. 739, zu bekommen.

Der Preis eines Exemplars durch die ganze Ziehung ist 1 Thlr. 6 Gr., jedoch werden auch einzelne Bogen, d. h. von einem Ziehungstage, à 2 Gr. verkauft.

Charlach, in Kochs Hofe.

Aller resp. Lotterie = Interessenten

die ergebene Anzeige, daß ich auch während der bevorstehenden Ziehung 5ter Classe 4ter Landeslotterie auf Bestellung Nachschreibebogen zur Durchsicht umhertragen lasse, und bitte ich darauf Reflectirende, Ihren Auftrag mit genauer Adresse in meiner Wohnung, Burgstraße Nr. 136 parterre, zu hinterlassen. Die Bedingungen sind die früheren.

E. F. V. Lorenz.

Aufforderung. Die freiden Herren Verkäufer werden hiermit ersucht, ihre Anzeigen für das hiesige Adressbuch entweder an den Unterzeichneten, oder an den Redacteur, Herrn Steuer- procurator Reinicke, blaue Mütze Nr. 1077, recht baldigst einzureichen.

Leipzig, den 4. October 1833. Wilh. Starck, neuer Neumarkt Nr. 642.

Anzeige für Blumenfreunde.

P. Dudsboorn & Comp., Blumisten in Lisse bei Harlem, empfehlen ihr Lager holländischer Blumen zwiebeln aller Art, zur Messe in Leipzig, am neuen Kirchhofe Nr. 299, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Billard's, 6 Ellen lang und von verhältnismäßiger Breite, in dauerhaftem und regelmäßigen Bau, mit vollständigem Bezug, nebst Quittes, werden jederzeit gefertigt von Johann Heinrich Roth, Tischlermeister hier, Quergasse Nr. 1212, Herrn Kramermeister Lorenz's Haus. Ein von mir gefertigtes Modell befindet sich auf der Ausstellung im Kramerhause gegenwärtiger Messe.

Empfehlung. Mit allen Sorten Schreib-, Post-, Beischen- und Packpapieren und Schreibmaterialien, auch Wechseln, Anweisungen, Quittungen, Rechnungen, Frachtbriefen, Designationen, Post-Declarationen, Accisscheinen, Waareniquets, Musterkarten und dergl. empfiehlt sich unter Versicherung der billigsten Preise, ergeben G. D. Lößner, am Markt Nr. 537.

Empfehlung. Den neuesten Pariser Damenpusch, bestehend in Hüten, Häubchen und dergleichen, empfiehlt die Modestandlung von Charlotte Schindler, im Thondsgässchen.

Empfehlung. Mit einem Lager fertiger Schairöde für Herren, Damen und Kinder, in allen möglichen Stoffen und äußerst billigen Preisen, empfiehlt sich, um damit diese Messe wirklich und recht schnell aufzuräumen, Mendel Salomon aus Berlin.

Stand: Reichsstraße Nr. 426, im Tannenhirsch.

Leonhard Müller, Nudelfabricant aus Erfurt, empfiehlt sich mit allen Sorten der feinsten Graupen, Gries, Facon- und Faden nudeln, seinem Kraft- und Mundmehl, braunem und weißem Sago, Karoliner Reis, Eiergräupchen, Maccaroni-Nudeln u. s. w. — Sein Lager ist in Leipzig in der Petersstraße Nr. 113, im goldenen Arme.

Wolff Liepmann aus Hamburg empfiehlt sich mit einer Auswahl der feinsten Hamburger, Bremer und holländischen Cigarren, seinem geschnittenen Hamburger Tabak, seinem Varinas-Canaster und Portorico in Rollen, zu den billigsten Preisen. Sein Lager ist Reichsstraße Nr. 548, eine Treppe hoch, Eingang Goldhahngässchen, und Gewölbe Salzgässchen Nr. 405.

J. A. Küdemann, Fabricant chemischer Feuerzeuge und Bündhölzer, verkauft alle Sorten Feuerzeuge; besonders empfiehlt er Comptoir-Doppel-Bündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen zünden, à Stück 3 und 4 Gr.; Bündhölzer 14,000 Stück für 1 Thlr., 1000 Stück 2 Gr. 6 Pf., 1000 Stück Bündspäne 5 Gr., Frictions-Feuerzeuge à Dutzend 16 Gr., desgleichen Frictions-Bündhölzer 4000 Stück 1 Thlr. Kleine neue Taschen-Feuerzeuge mit Wachsänder sind fortwährend im Einzelnen und in Dutzenden zu haben. Sein Verkauf ist in Auerbach's Hofe, im zweiten Gewölbe vom Markte herein rechts.

Hausverkauf.

Ein auf hiesigem Platze und in einer sehr lebhafte Straße befindliches Wohnhaus, welches zu Anlegung eines kleinen Handels sehr wohl eingerichtet ist, und gegenwärtig bürgerliche Nahrung betrieben wird, soll eingetretener Umstände halber unter sehr billigen Bedingungen sofort verkauft werden. Näheres ertheilt das beauftragte Commissions-Comptoir zur Stadt Frankfurt a. M. hier, auf der Fleischergasse.

Verkauf. Kitter- und Landgüter, Häuser, Gasihöfe, Mühlen und noch verschiedene andre Grundstücke sind in meinem Geschäftslocale notirt, und mir zum Verkauf übertragen worden. Ich ersuche daher reelle Kauflustige, sich an mich zu wenden, wo ich nach Besinden sogleich reelle und prompte Auskunft geben werde.

J. G. Freyberg,
im Schwane am Grimma'schen Steinwege, im Hofe rechts eine Treppe hoch.

Verkauf. Pianoforte's in Flügel- und Tafelform empfiehlt

J. F. Langewisch, in den 3. Schwanen im Brühl.

Verkauf. Ein vollständiges Lager fertiger Schürzen in wollenen, baumwollenen und seidenen Stoffen, im neuesten Pariser Geschmack, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

J. H. Meyer, Auerbach's Hofe gegenüber.

Verkauf. Die neuesten Modeteppiche verkauft diese Messe Christian Weibich, Fabricant aus Dederan, Grimma'sche Gasse unter Nr. 683.

Verkauf. Eine Partie steinersche Flaschen, die sich vorzüglich gut zur Aufbewahrung von Del eignen, stehen zum Verkauf das Stück à 3 Gr. im rothen Krebs am Barfußpförtchen parterre rechts.

Wagen-Verkauf. Eine sehr schöne vierzige Droschke mit Borderverdeck und eisernen Patentachsen, welche sich vorzüglich leicht fahren, und ein sehr guter bequemer Reisewagen mit eisernen Achsen, stehen für sehr annehmbare Preise zum Verkauf beim Schmiedemeister Kröbitzsch, am Rossplatz.

Verkauf. Ein zweispänniger Kutschwagen mit eisernen Achsen, und auch übrigens dauerhaft, vornehmlich aber zugleich bequem und äußerlich gut gehalten, steht bei Herrn Sattlermeister Schimpf, am Thomaskirchhofe, billig zu verkaufen.

Zu verkaufen steht ein ganz neuer Reisewagen, sowie eine zweispänige Droschke, welche auf die Reise und in der Stadt zu gebrauchen ist, beim Sattlermeister Pausch, am Peterssteinweg Nr. 816.

Zu verkaufen ist jetzt ein eiserner Ofenkasten mittler Größe auf der Quergasse Nr. 1217 parterre beim Haussmann daselbst.

Zu verkaufen sind für den festen Preis von zwölf Thaler ein Paar ganz egale, weiße Ziegenböcke, anderthalb Jahr alt, ohne Hörner, geschnitten, ganz frisch und gut eingefahren, mit vollständigem Geschirr. Näheres bei dem Gärtner in Herrn Reimers Garten.

Hühnerhunde zu verkaufen.

Zu verkaufen sind vier ganz firm-dressirte, vorzüglich schöne Hühnerhunde von bester Race. Nachweisung ertheilt der Herr Stellmacher-Obermeister Kabisch in der Postwagenremise.

Maculatur-Verkauf.

Der Ballen großes à 9 Thlr., kleines à 7 Thlr. 12 Gr., bei Leopold Voß in Leipzig.

Schöne beste Traubenrosinen

verkauft zu billigem Preise M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Extrafeine Bischoff-Essenz

verkauft billig M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Eine Partie

feinstes Eau de Cologne

in Kistchen zu 6 Fl. à 18 Gr., das Glas 4 Gr., lagert zum Verkauf bei C. H. Mentz & Comp., Petersstrasse Nr. 112.

Verkauf. Um unser Lager von

emaill. eisernen Kochgeschirr

zu räumen, verkaufen wir solches zum billigsten Preise.

C. H. Mentz & Comp., Petersstraße Nr. 112.

Unser

Lager französischer Tapeten,

welches sich vollständig assortirt befindet, dürfen wir mit Zuversicht bestens empfehlen, sowie wir unsren verehrten Abkömmlingen die möglichst billigsten Preise hierdurch ergeben zu sichern.

Du Menil & Müller.

So eben habe ich erhalten:

fein lackirte Waaren in Bronze und dunkelgrün,

bestehend in Beuchtern, Zuckerkästen, Spucknapfchen, Brotkörbchen, Clavierleuchtern u. u., die ich, nebst allen andern Sorten f. lackirter Waaren, in allen Modesfarben billigst verkaufen kann.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Die neuerrichtete Mode- u. Ausschnittwaarenhandlung

Augsburg von V. - b. o. d. t.

(Markt 5. Stieglihens Hof Nr. 172)

empfiehlt nicht nur ihr gut sortirtes Lager aller der gewöhnlichen in dieses Fach einschlagenden Artikel, sondern auch das Neueste und Feinste, was nur immer die Mode von Paris und London mit sich gebracht hat.

Die Tuchausschnitt-Handlung

von

Ferdinand Eckert,

am Markte unter Eckolds Hause Nr. 175, neben Herrn Neckerleins Keller,
empfiehlt zu gegenwärtiger Messe ihr vollständig assortirtes Lager feinsten und mittelfeiner
niederländischer und sächsischer Tücher, Damentuch in bester Auswahl, doppelte und
einfache Kasimirs in den beliebtesten Farben, englische Kalmucks und Coatings,
breiten französischen Kalmuck (Alpagas), so wie ganz wollene Moltongs,
Kanelle ic., und wird durch zeitgemäße billige Bedienung sich die Zufriedenheit ihrer
Abnehmer zu verdienen wissen,

Die Tuchausschnitt-Handlung

von Carl Müsselfer,

Petersstraße Nr. 68, Holbergs Haus,
empfiehlt ihr Lager von niederländischen und sächsischen Tüchen in allen Qualitäten, Damentuchen
bis zur feinsten Ware in den ausgezeichnetesten Farben, Kasimirs, Kalmucks, Coatings ic., zu den
billigsten Preisen.

Die Tuchausschnitt-Handlung

von Laurentius Nicolai,

Petersstraße Nr. 71,
empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager von feinen und mittelfeinen niederländischen und ordindren
Tüchen, Damentuchen — sehr schön — Kasimire, Kalmucks u. s. w. zu billigen Preisen und in
guter und solider Ware.

Local-Veränderung.

Das Gold-, Silber- und Juwelen-Waarenlager

von Theodor Strube,

bisher in der Grimma'schen Gasse,
befindet sich von heute an auf der Reichsstraße Nr. 606 in dem Weinedelschen Hause,
den Fleischbänken gegenüber, und empfiehlt sich bei dieser Gelegenheit mit einer Auswahl
der neuesten und geschmackvollsten Waren; übernimmt jede Bestellung seiner Artikel unter gewohnter
reeller billigster Bedienung, und kauft stets Juwelen, Perlen, altes Gold und Silber
zu ihren Wertpreisen. Leipzig, den 23. September 1833.

Local-Veränderung.

Von heute an wohne ich in Herrn Reichels Garten unter den Colonnaden. Dieses meinen
Freunden und verehrten Kunden zur schuldigen Nachricht, mit der Bitte um ihr ferneres Wohl-
wollen, und empfiehle mich im Maschinen- und Pressenbau jeder Art.

L. F. Müller, Meubles-Polirer.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 284 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Freitag, den 11. October 1833.

Die Leipziger Zeitung für Freiherrn

Wissenskunst fertiger Schlußbuche.

Reichsstraße Nr. 430 im Gewölbe.

Pariser und Wiener Damenmäntel

empfiehlt in einer Auswahl vielseitigen Geschmacks im Preise von 5 bis 80 Thlr.

J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Neue gedruckte Stoffe

in den schönsten Pariser, Lyoner und Londoner Mustern,
in Merino's, Thibets, wollehen Mousselins, Chaly's, Seide, $\frac{1}{2}$ sächs. Circassienes und $\frac{1}{2}$ englischen
Gassenetts, sind im Ganzen und Einzelnen in schönster Auswahl zu haben bei

J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Neue elegante Stoffe

zu Damenmänteln, sowie abgepaßte Damenmäntel in gesickten und gedruckten brillanten Dessins,
empfing und empfiehlt zu den billigsten Preisen

Gustav Dehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Gedruckte Merino's, Thibets und Chaly

empfing in einer Auswahl der schönsten und neuesten Muster und empfiehlt zu den möglichst billigen
Preisen

Gustav Dehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Das Magazin fertiger Wäsche von Susanne Grohmann, geb. Johannot,

in Leipzig Katharinenstraße Nr. 370,

empfiehlt sich mit Hemden in geringer, mittler und feiner Qualität, so wie mit Hals- und Taschen-
tüchern, leinenen und baumwollenen, Kragen und Vorhembchen in neuester Fäçon, zu billigen Preisen.

C. G. Weinholdt, Barfußgäschchen Nr. 181,

empfiehlt nicht nur seine gewöhnlichen, selbst fabrikirten chemischen Feuerzeuge und Zündhölzchen
zu den billigsten Preisen, sondern auch die neuesten Taschenfeuerzeuge mit Wachzündern, so wie
eine ganz neue Art vergleichenden Zimmerfeuerzeuge, welche sich durch ihre Sicherheit im Zünden
sowohl, als in Hinsicht der Bequemlichkeit, selbst empfehlen werden.

Die Bilderrahmen- und Leistenfabrik

von
Pietro del Vecchio in Leipzig

empfiehlt ihr wohlortirtes Lager

echt und dauerhaft vergoldeter Leisten,
und verspricht, wie bisher, die reellste Bedienung zu den billigsten Preisen.

Giov. Batt. Riccioli,

Corallenfabricant aus Genua,

empfiehlt einem geehrten Publicum sein wohlortirtes Lager von allen Sorten Schnuren, Bajaderen, Pendeloques, Gürtern und Armbändern, und verspricht die reellste Bedienung. Das Lager befindet sich bei Herrn Pietro del Vecchio, Ecke vom Markt und Barfußgässchen.

Trentsensky & Vieweg von Wien

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von ausgezeichneten, sowohl in Öl, als auch in Aquarell colorirten Gegenständen, als Elaocalco und auf Goldcarton.

Ferner von ausgesuchten Sachen, für die Jugend, höchst passend zu Geschenken, welches bei herannahender Weihnachtszeit Berücksichtigung verdienen dürfte, als: gebundene Heste russisches, preußisches, französisches, türkisches, badensches Militair, Thiere, Wiener Fuhrwerke, Turniere, Kinderbelustigungen, Landwirtschafts-, Sägerei- und Kutterscenen, Habsillenseen u. s. w., schwarz und colorirt. Auch dieselben Gegenstände in Pappkästen als Figuren zum Aufstellen, fein lackirt.

Großere und kleinere Kindertheater, zu welchen auch alle nöthigen Requisiten, als Vorhang, Couissen, Scenen, Soffiten u. s. w., auf einzelnen Bogen zum Selbstverfertigen zu haben sind, wbrauf vorzüglich auswärtige Herren Buchbinder aufmerksam gemacht werden.

Käufer größerer Partien zum Wiederverkauf erhalten Rabatt. — Ihr Lager ist bei

Pietro del Vecchio, am Markte, Ecke des Barfußgässchens.

R. preuß. patentirte Fabrik von Erzeugnissen aus Gummi elasticum

Gebrüder Sonnrobert aus Berlin.

Durch jahrelange Bemühungen, durch Erfindung mehrerer neuer Maschinen und anderer Verbesserungen, ist es uns jetzt gelungen, unsre Fabriks in allen Qualitäten zu so billigen Preisen herzustellen, daß wir jeder auswärtigen Concurrenz begegnen können, und führen als Beweis nur einen der Hauptartikel an: Hosenträger, durchgängig von Gummi-Elasticität, verkaufen wir das Dutzend von 5 Thlr. an. Alle andern Artikel, als: Lustmatrachen, Lustkissen in allen Formen und Größen, mit Saffian- und Bals-Überzug, wasserdichte Jagdstrümpfe und Beuge, Strumpfbänder, Armbracelets, Schnürsenkel, Uhrschnuren, Sprungriemen, Gummi-Elasticität nach der Elle in allen Farben, etwas vorzüglich Schönes in Damen-Schnürleibern, Gummi-Ueberschuhe, dergl. Ballons und viele andere Gegenstände empfehlen, gleichfalls zu verhältnismäßig eben so billigen Preisen.

Unser Stand ist unweit der Katharinenstraße, in der Außenreihe auf dem Markte, gerade über der sogenannten alten Waage.

Der Hofjuwelier R. W. Herz aus Braunschweig, Reichsstraße Nr. 430, empfiehlt sein geschmackvolles Lager gesuchter Juwelen, Perlen und seiner Bijouterien, und offeriert für Juwelen und Perlen die besten Preise zu zahlen.

Platina-Zündschwämme

von vorzüglicher Zündkraft erhielten wieder und empfehlen im Dutzend und Einzelnen dargestellt billig
Gebrüder Deckenborg, neben Auerbachs Hofe.

Wohnungs-Anzeige. Daß ich meine Wohnung in der Petersstraße Nr. 55, Roths Haus, verlassen habe, und von heute an vor dem Petersthore an der Esplanade, Rupperts Hof Nr. 841, vorn, heraus parterre, wohne, zeige ich hierdurch meinen werten Kunden und Freunden ergebenst an und füge die Bitte hinzu, mir das bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch für die Zukunft zu erhalten. Leipzig, den 9. October 1833.

Christiane Caroline Meyer die zweite, verpflichtete Hebamme.

Auszuleihen sind auf Hypothek sogleich 500 Thaler durch

J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Angebieten. Eine Birthshafterin, welche auf einem Rittergute mehrere Jahre mit der größten Zufriedenheit ihrer Herrschaft diente und nur durch den schnellen Verkauf des Gutes aus ihrer bisherigen Stellung gekommen, wünscht recht bald ein Unterkommen in gleicher Branche durch das conc. Geschäfts-Comptoir von

J. G. Otto, Grimma'scher Steinweg, im goldenen Einhorn.

Angebieten. Einem gewandten Marqueur, welcher einige hundert Thaler Caution stellen kann, kann gleich nach der Messe ein Geschäft in guter Lage auf Rechnung übergeben werden. Das Nähere durch die Expedition dieses Blattes.

Kaufgesuch. Eine Serviettenpresse wird zu kaufen gesucht in Nr. 1079 parterre.

Gesuch. In einer Schenkirtschaft außerhalb der Stadt wird sogleich oder zu Weihnachten dieses Jahres ein Dienstmädchen von gesetzten Jahren gesucht. Diejenigen, welche sich hierzu für qualifiziert halten und ihre gute und ehrliche Aufführung nachweisen können, mögen sich in der Expedition dieses Blattes melden.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Mensch von 16 Jahren als Bedienter, der etwas serviren und einige Reitpferde zu besorgen hat, durch die Commissions- und Versorgungsanstalt von

J. F. Schmidt, Brühl, rother Stiefel.

Gesucht. Ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen, in der Küche nicht ganz unerfahren, kann sogleich einen Dienst finden. Das Nähere Grimma'sche Gasse Nr. 578, vierte Etage, zu erfragen.

Gesuch. Ein Commis sucht sogleich oder nach der Messe eine meublierte Stube bei anständigen Leuten. Adressen mit R. befördert der Haussmann in Nr. 194.

Gesucht wird zu kommende Weihnachten ein kleines in einer lebhaften Straße der Stadt gelegenes Gewölbe mit oder ohne Comptoir, auch kann solches m^{it}frei oder nicht m^{it}frei seyn. Willkommen wäre dem Miethenden zugleich auch ein in demselben Hause befindliches kleines Familienlogis. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Pachtgesuch. Es wird sogleich von einem reellen Mann ein Gasthof oder eine Restauration auf hiesigem Platze zu pachten gesucht; oder sollte einer der resp. Herren Pächter gesonnen seyn, aus dem Pachte auszutreten, so würde sich der Pachtlustige sehr gern dazu bereit finden lassen, in denselben einzutreten. Das Nähere im conc. Geschäfts-Comptoir von

J. G. Otto, Grimma. Steinweg, im Einhorn.

Zogigesuch. Eine ältere Dame vom Lande wünscht bei einer gebildeten Familie ein meubliertes Zimmer, nebst Schlafgemach, vom Monat November bis Ostern zu mieten. Schriftliche Anzeigen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter dem Buchstaben S.

Miethgesuch. Geräumige, helle und trockene Niederlagen, die sich für Buchhändler eignen, werden billig zu mieten gesucht, sey es in der Stadt, oder in der Grimma'schen und Petersvorstadt. Offerten beliebe man zu adressiren an Herrn Kaufmann Zander, 'in der Petersstraße.'

Miethgesuch. Eine geräumige und feuerfeste Niederlage, wo möglich in, oder der Nähe des Halle'schen Viertels, wird zu mieten gesucht. Von wem? erfährt man auf schriftliche, in der Expedition dieses Blattes abgegebene Anträge.

Miethgesuch. Für eine Dame, welche allein wohnt, wird eine gut meublierte Stube mit Auswartung zu mieten gesucht, und sind diesfallsige Anträge unter Marke A. L. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

M e s s v e r m i e t u n g . In der Katharinenstraße ist von der Neujahrsfeier 1834 an ein schönes Handelslocal in erster Etage zu vermieten, und in Nr. 375 das Nähere zu erfragen.

M e s s v e r m i e t u n g . Ein großes, helles Gewölbe, nebst Schreibstube und Meßlogis, ist von jetzt an in Nr. 408 für künftige Messen zu vermieten.

V e r m i e t u n g .

In der Ritterstraße Nr. 716, in der dritten Etage vorn heraus, ist eine Stube, mit oder ohne Meubles, entweder an eine Dame, oder an einen Herrn von der Handlung oder Expedition, sogleich zu vermieten.

V e r m i e t u n g . Eine freundliche Stube, eine Treppe hoch vorn heraus, ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten in der goldenen Faute, bei F. Buch.

V e r m i e t u n g . Ein kleines Familienlogis ist zu vermieten im goldenen Hute Nr. 788 vor dem Petersthore.

V e r m i e t u n g . Im Salzgässchen Nr. 407, zwischen der Börse und dem Stockhause, mit der Aussicht auf den Naschmarkt, ist die erste Etage zu Ostern, am liebsten zu einem Handlungslocale, zu vermieten. Zu erfragen dasselbst 3 Treppen hoch, in den Vormittagsstunden.

V e r m i e t u n g . Von Ostern 1834 an ist in der schönsten Meßlage des Brühls ein Gewölbe nebst Schreibstube während der Messen zu vermieten, und das Nähere Brühl Nr. 516, bei dem Uhrmacher Burckhardt zu erfragen.

V e r m i e t u n g . Von Ostern 1834 an ist eine Treppe hoch eine große Erkerstube, nebst daran befindlicher kleinern, wegen vorzüglich schöner Lage zum Meßhandel geeignet, während der Messen zu vermieten, und das Nähere Brühl Nr. 516, bei dem Uhrmacher Burckhardt zu erfragen.

Zu vermieten ist für nächste Neujahr- und folgende Messen ein Local, welches bereits seit 15 Jahren als Garnlager gedient, im Brühl Nr. 326, eine Treppe hoch.

Concert im Rudolph'schen Garten,

Sonntag, den 22. October, vom Musikchor des zweiten Schützenbataillons, wozu ein hochzuverehrendes hiesiges und fremdes Publicum ganz ergebenst eingeladen wird.

B e k a n n t m a c h u n g .

Sonntag, den 13. October, ist Tanzmusik vom Musikchor des ersten Schützenbataillons, wozu um zahlreichen gütigen Besuch bittet

Möckern, den 10. October 1833.

Friedrich Braunschweiger.

E i n l a d u n g . Heute Abend lädt zu Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln, so wie alle Morgen zu Bouillon, ganz ergebenst ein

F. verw. Löwenberg, im Keller unter Nr. 386 am Markte.

R e i s e g e s e l l s c h a f t e r gesucht. Jemand, welcher seinen eignen Wagen hat und dieser Tage mit Extrabrief nach Hamburg direct oder über Berlin zu reisen willens ist, sucht auf gemeinschaftliche Kosten einen Reisegesellschafter. Zu erfragen rother Löwe Nr. 510, im Hofe quervor eine Treppe hoch.

R e i s e g e s e l l s c h a f t e r gesucht. Jemand, der seinen eignen Wagen hat und per Extrabrief den 13. oder 14. dieses nach Hamburg reisen will, sucht einen Reisegesellschafter. Zu erfahren Grimma'sche Gasse Nr. 10.

B e l o r e n . Es ist von Reichels Garten aus dem Badehause bis auf den alten Neumarkt in die große Feuerkugel ein breites Bronze-Armband mit Schloß von gelben Steinen verloren worden. Der ehrliche Finder, welcher dasselbe in der großen Feuerkugel, 2 Treppen hoch, abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 95.053 b, 464 c, 1077 c, 5331 c, so wie des Interimscheins Nr. 13.117, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichnete Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigensfalls die Pfänder den Eigentümern nach §. 14. der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen.
Das Leihhaus zu Leipzig.

Verloren. wurde am 10. October früh in der Hainstraße ein blauer Bauern-Frauenmantel. Wer denselben auf der Hainstraße im Hahne an den Hausknecht abgibt, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

Verloren. Eine große goldene Damen-Brustnadel mit 14 kleinen Granaten wurde am 8ten dieses in der Petersstraße verloren. Der Finder erhält bei der Zurückgabe in der Reichsstraße Nr. 536, im Gewölbe, eine angemessene Belohnung.

Vertauscht. Es ist wahrscheinlich aus Versehen am Dienstag Abend in Herrn Ackerleins Keller ein Hut vertauscht worden, in welchem inwendig der Name Friedel — Musikus stand. Man bittet, denselben gegen den seinigen an das dascige Musikchor oder in Nr. 1303 am Hospitalsthor abzugeben.

Dank. Der Eigentümer der verlorenen Brieffasche, in welcher sich mehrere Geldbriefe befanden, sagt dem Finder derselben, Herrn E. Eduard Döring, Bürger und Bürstenmachersmeister hier, seinen verbindlichsten Dank für deren gefällige Zurückgabe.

Abschied. Bei meinem Scheiden von Leipzig beehebre ich mich, hierdurch Ihnen, hochverehrteste Gninner, geliebte Verwandte und Freunde, den innigsten Dank für die vielfachen Beweise des Wohlwollens und der Liebe zu sagen, die mit und meiner Familie von Ihnen stets zu Theil wurden. — Die Zeit war zu kurz, um mich persönlich bei Ihnen Allen zu empfehlen, und Ihnen zugleich herzlich danken zu können. Indem ich um die Fortdauer Ihrer Wohlgewogenheit und Freundschaft bitte, empfehle ich mich und die Meinen Ihrem fernern liebevollen und freundlichen Andenken, Ihnen Allen ein herzliches Lebewohl wünschend.

Burzen, am 10. October 1833. Philipp Theodor Melzer, Buchdrucker.

Familien-Nachricht. Unsere Freunde und Bekannten benachrichtige ich hierdurch, daß meine geliebte Frau, Auguste, geborene Gerhard, heute Nachmittags um $\frac{1}{2}$ Uhr von einem gesunden, wohlgebildeten Mädchen glücklich entbunden worden ist.

Leipzig, den 10. October 1833. D. A. J. Groß-Hoffinger.

Thorzetts vom 10. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh
5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hrn. Kfl. Gieseck u. Krause, v. Torgau, im h. de Pol.
Hrn. Def. Hänsel u. Träger, v. Kommagisch, bei Kirschbaum.
Dr. Major v. der Wileb, v. Hannover, u. cr. Kammer-
rat Leykhardt, v. Röth, im Hotel de Baviere.

Auf der Frankfurter fahrenden Post: Hrn. Stein und
Rünenberger, v. Cottbus u. Lehnsdorf, p.iss. durch.

Dr. Hdsm. Römis, v. Harraschthal, bei Buchmann.

Halle'sches Thor.

Hrn. Bar, v. Lennin, bei Kör.

Dr. Siebcke, v. Eisleben, bei Robert.

Dr. Brauer, v. hier, v. Eisleben zurück.

Dr. Friedrich, nebst Schwester u. Tochter, v. Reinsdorf,
bei Marbach.

Dr. Nitsche, v. Halle, bei Warisch.

Die Adthner Post, 18 Uhr.

Dr. Kfm. Albrecht, v. Eisleben, bei Wehlhose.

Hrn. Kfl. Feist u. Hirschfeld, v. Dessau, im schw. Wock
u. blaugen Hecht.

Dr. Kfm. Marquart, v. Friedland, in Krosts Löse.

Auf der Dessauer Post, um 9 Uhr: Dr. Klem. Gräf, in
preuß. Diensten, v. Königsberg, unbestimmt.

Dr. Apotheker Grusius, v. Röthen, im Alter.

Die Braunschweiger Post, um 2 Uhr.

Auf der Hamburger Gilpost, um 3 Uhr: Hrn. Kfl. Becker,

Harbgen u. Mannsbach, v. Hamburg, Magdeburg und

Haberstadt, unbek., Dr. Kunstzeichner Zabel, v. Magdeburg, in Et. Berlin, u. Dr. Kfm. Andre, v. Magdeburg, in Nr. 123.

Ranßäder Thor.

Hrn. Hdsl. Kronheim u. Schmuel, v. Kovitz u. Neustadt,
unbestimmt.

Dr. Hdsm. Silberklang, v. Unterradt, im Frauencolleg.
Auf der Kästler Post, um 8 Uhr: Dr. Hdsm. Marcus, v. Elrich, u. Dr. Kfm. Matzen, v. Hamburg, unbek.

Dr. Freiherr v. Uckermann, nebst Fräul. Tochter, v. Beder-
leben, im Hotel de Baviere.

Petersthör.

Dr. Def. Gebr. Hamm, v. Golzenhain, in der Henne.

Dr. Kfm. Löwe, v. Altenburg, im Hute.

Dr. Def. Heiß, v. Altenburg, im Posthorn.

Dr. Def. Ebieme, v. Romsdorf, in der Tanne.

Dr. Seydel, Hdslfr., v. Altenburg, bei Dreßler.

Dr. Stab. Benz, v. Jen, im Elephanten.

Dr. Cantor Pegel, v. Gera, bei Müller.

Dr. Weber Schanz, v. Delsnig, in Nr. 875.

Hrn. Hillmann u. Rudolph, Hdslfr., von Ernstthal, bei
Behrens.

Mad. Pfister, Kfmfr., v. Altenburg, im Hotel de Pol.

Dr. Schnithdhr. Preisker, v. Altenburg, im bl. Ross.

Dr. Kfm. Schmidt, v. Altenburg, im Hotel de Prusse.

Dr. Fabr. Härtel, v. Kirchberg, in Nr. 638.

Hospitalthör.

Dr. Kfm. Plochner, v. Kochl, im Schwane.

Dr. Stab. Albrecht u. Wiener, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. Kfm. Hartmann u. Hr. D. Winkler, v. hier, v. Stuttgart zurück.

Dr. Kfm. Alberti, v. Chemnitz, in Kochs Hofe.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr. Grimma'sches Thor.

Die Dresdner fahrende Post.

Dr. Odism. Witsch, v. Seishennersdorf, im halb. Mond. Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Dr. Kfm. Schulz, von Dresden, pass. durch, Dr. Kfm. Leitloff, v. Magdeburg, in Nr. 245, Dr. Odism. Meyer, v. Dresden, im Wallfisch, Dr. Odigedienter Wilberg, v. Hamburg, im r. Löwen, v. Dr. Kfm. Rösser, v. Lübeck, im Blumenberge.

Dr. Kfm. Lehmann, v. Gunnendorf, im Plauenschen Hofe.

Halle'sches Thor.

Dr. Nolts-Visessor Gossch, v. Düben, in der dünnen Henne.

Dr. Kammerhr. v. Wuthenow, v. Gleisine, unbek.

Dr. Kfm. Schwerin, v. Glauenthal, in Nr. 511.

Dr. Commiss Spanier, v. Sandersleben, bei Görlitz.

Ranstädtter Thor.

Dr. Vincus, Schengebotschreiber, nebst Bruder, v. Schrimm, unbekannt.

Der Frankfurter Post-Packwagen, um 8 Uhr.

Petersthof Vacat.

Hospitalthor.

Dr. Kfm. Steidelbauer u. Oppo, v. Edsnig, pass. durch.

Auf der Nürnberger Gilpost, um 7 Uhr: Mad. Seyler, v. Rodtitz, bei Adv. Steche, Dr. Odism. Zillig, von Lichtenstein, unbek., Dr. Fabr. Paul, v. Greiz, unbek., Dr. Kfm. Ehrenberg, v. Chemnitz, bei Kluge, Dr. Kfm. Piering, v. Auerbach, pass. durch, Dr. Kfm. Mehl, von Glauchau, in Nr. 377, Dr. Kfm. Fleischer, v. Nürnberg, in Rummels Hse, Dr. Kfm. Gottschaldt, v. Delitzsch, im goldenen Hute, Dr. Odism. Seifert, v. Meerane, in Rupperts Hause, u. Dr. Apotheker Rost, v. Gräfenthal, in St. Berlin.

Die Freiberger Post, um 7 Uhr.

Dr. Odism. Herrmann, v. Ebersbach, in her alten Post.

Dr. Ger.-Dir. Lucius, v. Borna, im Hotel de Pologne.

Dr. Cand. Schmidt, v. Bougen, bei M. Bähr.

Dr. Baron v. Derschau, kais. russ. Kammerhr. u. Hofrat, a. Mainz, v. Mainz, im Hotel de Saxe.

Dr. Oberst-Bieut. v. Pohlenz, v. Borna, im deutschen Hse.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Stud. Ostermünchner und Marschall, v. Innstadt u. Passau, unbekannt.

Dr. Juwelier Meyer, v. Dresden, unbekannt.

Dr. Baron v. Oswald, v. Meißen, unbekannt.

Dr. Wachter, Schausp., v. Dresden, pass. durch.

Dr. Cand. Müller, v. Dresden, im Anter.

Dr. Micrograph Gund, nebst Frau, von Dresden, im Hotel de Pologne.

Dr. Stud. Hasert, v. Jena, im halben Mond.

Halle'sches Thor.

Dr. Stabstrath Dürking, v. Halle, im g. Abler.

Dr. Kfm. van der Beck, v. Manchester, im Pl. Hofe.

Dr. Partic. Wolf, v. Berlin, im Hotel de Banier.

Dr. Kfm. Boiss, v. Kannstadt, im Hotel de Russie.

Dr. Odism. Brestlauer, v. Dessau, unbekannt.

Dr. Regierungs-Rath Franz, a. Merseburg, u. Dr. Stud. Brunner, a. St. Gallen, v. Palie, unbekannt.

Dr. Kfm. Sellkowitz, v. Orly, im g. Hinge.

Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Dr. Post-Calculator

Schulz, v. Berlin, unbek., Mad. Krause, v. Berlin, bei Krause, Dr. Oberst-Kieut. Blane, von Berlin, im Hotel de Saxe, Mad. Geskevich, v. Delitzsch, unbek.

Dem. Götz, v. hier, u. Dr. Uffhor Kühsen, v. Potsdam, unbekannt.

Dr. Graf v. Königsmark, v. Berlin, pass. durch.

Ranstädtter Thor.

Dr. Amtm. Nagel, nebst Familie, v. Bernburg, im Blumenb.

Dr. Bieut. v. Bonslett, in preuß. Diensten, v. Merseburg, im deutschen Hause.

Dr. Odism. Welschenbohn, v. Naumburg, und Dr. Odigedienter Schreiber, v. Eisenach, im H. de Bav.

Mad. Niedner, v. Naumburg, bei Pütter.

Gen. Stud. Graf u. Brandt, v. Magdeburg u. Lippe-Detmold, im bl. Rob.

Die Frankfurter reitende Post, 12 Uhr:

Dr. Domherr Wurmb v. Lang, nebst Familie, v. Naumburg, im Blumenberge.

Petersthof.

Dr. Graf v. Bony, v. Gotha, im Hute.

Dr. Kfm. Kühn, v. Zeig, bei Kaiser.

Hospitalthor.

Dr. Rittergutsbes. Kunad, v. Hausdorf, unbek.

Dr. Kfm. Merckel, v. Rodtitz, im Schwane.

Mad. Wächter, v. Grimma, bei Markt.

Dr. Stud. Pörrer, v. hier, v. Grimma zurück.

Mad. Steiger, Rittergutsbes. v. Barnitz, bei Kreller.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Stud. Volkmann, v. hier, v. Kommaßch zurück.

Auf der Dresdner Gilpost: Dem. Simon, von Dresden, im schw. Bock, Dr. Kfm. Sterland, v. Nottingham, in Nr. 420, Dr. D. Köstel, v. Berlin, pass. durch, u. Dr.

Stud. Meyer, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. Kfm. Eberlein, v. Laehr, im Hotel de Russie.

Dem. Schuck, v. Dösch, bei Major v. Gablenz.

Halle'sches Thor.

Dr. Commiss Delle u. Mad. Lincke, v. Halle, unbek.

Dr. Pferdehdirektor. Weinstein, v. Wahrendorf, unbekannt.

Dr. Schausp. Gerstel, v. München, in St. Berlin.

Dr. Domainen-Amts-Cassirer Krause u. Dem. Lichtenfeld, v. Bartsch, in der Sonne.

Dr. Odism. Friedmann, v. Nordhausen, in der Krone.

Dr. Pferdehdirektor. Lehmann, v. Gröbzig, in der Sonne.

Dr. Kfm. Meyer, v. Gröbzig, unbekannt.

Ranstädtter Thor.

Dem. Bornschein, v. Weissenfels, unbekannt.

Gen. Stud. Weickert u. Kauferstein, v. hier, v. Kassel zurück.

Dr. Stud. v. Böhl, v. Berlin, im gr. Schilbe.

Dr. Amtm. Eschedank, v. Finsterburg, im Hotel de Bav.

Dr. Kfm. Eichhoff u. Dr. D. Bach, v. Naumburg, bei Mad. Böll.

Dr. Pastor Thienemann, v. Dröslig, bei Ober-Ginneshoe Günther.

Auf der Berlin-Kölner Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Bieut.

Schneider, in preuß. Diensten, v. Wittenberg, unbek.

Dr. Forstakab. v. Uckermann, v. Grünenburg, bei v. Sehmen, u. Dr. Kfm. Seithelm, v. Mügeln, bei Bang. Marx.

Kräul. v. Sperling, v. Balgstädt, im Palmbaum.

Dr. Kfm. Biedermann, v. Freiburg, unbekannt.

Oles Ecardt und Günther, v. hier, v. Naumburg und Weissenfels zurück.

Mad. Eglel u. Rossi, v. hier, v. Freiburg zurück.

Fr. v. Wendstein, nebst Fräul. Tochter, v. Reußtriel, im Hotel de Saxe.

Petersthof.

Dr. Hofräthchen Gtauß u. Fr. Meg. Räthin v. Giebelweiler, v. Greiz, im Hute.

Hospitalthor.

Dr. Kfm. Holst, a. Riga, v. Baireuth, im Hotel de Vol.

Dr. Kfm. Ramsthal, v. Goldig, im gr. Blumenberge.

Dr. Graf v. Beust, v. Altenburg, im Hotel de Russie.